

Vorwort

Das vorliegende »Fallbuch« entstand als Ergänzung zu dem Band »Psychosomatische Schmerztherapie«, der inzwischen in der 3. Auflage vorliegt (Egle & Zentgraf 2020). Immer wieder wurden wir nach Vorträgen oder in Seminaren gefragt, wie die praktische Umsetzung in Diagnostik und Therapie v. a. bei stressbedingten Schmerzstörungen abläuft und wie dies zum Verschwinden der chronischen Schmerzen führen kann. An zehn konstruierten und repräsentativen Fallbeispielen wollen wir dies vor dem Hintergrund eines bio-psycho-sozialen Schmerzverständnisses illustrieren. Die meisten Beispiele stammen aus dem stationären Bereich, d. h., es handelt sich um schwerer chronifizierte Schmerzpatienten, die sich in der Regel zuvor bereits verschiedenen schmerztherapeutischen Behandlungen ohne Erfolg unterzogen hatten und die teilweise auch einen ärztlich induzierten Opiatmissbrauch entwickelt hatten. Das dargestellte diagnostische und therapeutische Vorgehen ist jedoch – sieht man vom Opiatmissbrauch ab – auf eine ambulante Behandlung weitgehend übertragbar, soweit die über die Einzel- und Gruppen-Psychotherapie hinausgehenden Therapiemaßnahmen hinreichend berücksichtigt werden können.

Inhaltlich wichtig ist zunächst zu verstehen, dass bio-psycho-soziale Schmerztherapie einer personalisierten Therapieplanung bedarf, d. h. einer individuellen Abstimmung evidenzbasierter und neurobiologisch fundierter Therapiebausteine vor dem Hintergrund einer sorgfältigen Diagnostik, welche neben den Wechselwirkungen von biologischen und psychosozialen Parametern in der gegenwärtigen Lebenssituation auch den Einfluss biographischer Prägungen auf das aktuelle Schmerzgeschehen berücksichtigt. Diese Grundprinzipien wurden in den ersten beiden Kapiteln an den Anfang des Buches gestellt.

Die beiden Autoren verbindet eine mehr als 20-jährige Zusammenarbeit bei der Entwicklung und praktischen Umsetzung einer bio-psycho-sozialen Schmerztherapie in mehreren Kliniken. Für die Entwicklung dieses Therapiekonzepts wurde Ulrich Egle mit dem Heigl-Preis 2016 ausgezeichnet.

Danken möchten wir den Patienten, die ihre Zustimmung zur Publikation gaben und nach Ausbleiben einer anhaltenden Schmerzlinderung bei vorausgegangenen Therapien bereit waren, aktiv an dieser bio-psycho-sozialen Behandlung mitzuarbeiten. Danken möchten wir auch Frau Stefanie Reutter vom Kohlhammer Verlag für die sorgfältige Lektorierung.

Weilmünster und Freiburg im August 2023

Doris Klinger

Ulrich T. Egle